Ausgabe 8 | 2025 24.08.2025 www.kreis-hz.de

# Harzer KREISBLATT

Biomarkt
Am Gänsebrunnen
Derenburg
einmalig im Harzkreis!
Lieferdienst
für den Harzkreis
www.biomarkt-derenburg.de
...mehr als 3.000 Bio-Produkte direkt zu Ihnen nach Hause
Biomarkt
"Am Gänsebrunnen"
Bleichstraße 2
38895 Derenburg
Tel: 039453-633398

Glasmanufaktur HARZKRISTALL
Kommen Sie in unser Team!
Mehr Informationen und weitere Stellenangebote unter
harzkristall.de/jobs

VERKAUFSLEITER/IN | KASSE | MODERATION
VOLLZEIT, TEILZEIT ODER MINIJOB
AUCH ALS SAISONKRAFT MÖGLICH (M/W/D)

Glasmanufaktur Harzkristall GmbH
Im Freien Felde 5 | 38895 Derenburg
Tel. 039453-680-35 | E-Mail: job@harzkristall.de

# *Liebe Leser,*

in Langenstein wird im Maiwinkel 1b bis zum Herbst am Sportlerheim des SV Langenstein von 1932 e.V. die letzte Bauetappe abgeschlossen. Möglich werden die Sanierungsarbeiten durch Mittel aus der Sportförderung des Landkreises Harz.

Den entsprechenden Zuwendungsbescheid konnte ich vor kurzem an Vereinschef Sebastian Knobbe sowie André Bergfeld und Wolfgang Baake vom Vorstand übergeben. Mit dem nicht rückzahlbaren Zuschuss von rund 24 100 Euro aus der Sportförderung unterstützt der Landkreis Harz die Bauarbeiten im Gesamtumfang von rund 36 000 Euro.

Mit der Investition behebt der Sportverein die Probleme im Eingangsbereich seines Sportlerheimes. Noch bereitet dort aktuell die Entwässerung des Niederschlagswassers an dem 1998 errichteten Gebäudeteil erhebliche Probleme. Die Trockenlegung und Abdichtung des Fundamentes sowie ein fachmännischer Aufbau der 55 Quadratmeter-Terrasse schaffen Abhilfe, damit bei Regen nicht noch weitere Fliesen hochkommen und Feuchtigkeit ins Mauerwerk eindringt.

Nach Abschluss der im Sommer beginnenden Arbeiten ist das Sportlerheim dann durchsaniert. Zuletzt waren die Fassade gestrichen und das Dach mit einer Photovoltaik-Anlage versehen worden.

Beim SV Langenstein von 1932 e.V. ist der Sportplatz ein Treffpunkt. Kinder und Jugendliche machen beim Freizeitsport etwas Vernünftiges.

Im Herbst will der 250-köpfige Verein – rund 90 Mitglieder sind unter 18 Jahre – auf einem zu wenig genutzten Tennisplatz mit dem Bau eines hochmodernen Multifunktionsplatzes beginnen, der jederzeit öffentlich genutzt werden kann. Der zweite vorhandene Tennisplatz bleibt erhalten.

Der Landkreis Harz ist vielen Sportvereinen seit Jahren ein starker und verlässlicher Partner. Er unterstützt auch 2025 über die Sportförderung sowohl den KreisSportBund Harz für die Arbeit der Vereine als auch die Sportvereine bei Investitionen. Insgesamt rund 521 000 Euro umfasst das Jahresbudget.

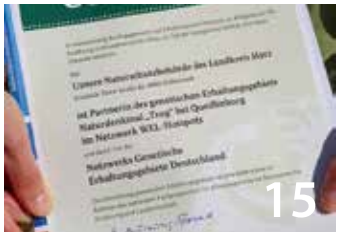
*Ihr*
*Thomas Balcerowski*
*Landrat des Landkreises Harz*

# Aus dem Inhalt

**Ausbildungsstart beim Landkreis Harz**

**20 000 feiern beim Harzfest**

**Spielplätze werden weiter gefördert**




**Bundesweit erstes Wildpflanzen-Erhaltungsgebiet**

IMPRESSUM

**Herausgeber**
Landkreis Harz
Der Landrat
Friedrich-Ebert-Straße 42
38820 Halberstadt

**Redaktion/Bezug**
Pressestelle des Landkreises Harz
Friedrich-Ebert-Straße 42
38820 Halberstadt
Telefon: 03941 5970-4208
E-Mail: pressestelle@kreis-hz.de

**Layout und Gesamtherstellung**
Harzdruckerei GmbH
Max-Planck-Straße 12/14
38855 Wernigerode
Telefon: 03943 5424-0
E-Mail: info@harzdruckerei.de
Internet: **www.harzdruckerei.de**

**Auflage**
111 300 Exemplare

Folgen Sie dem Landkreis Harz gern auf **facebook** und **instagram.**

**Anzeigenberatung**
Ferdinand Benesch, Tel.: 03943 5424-24

**Verteilung**
Medien-Service-Harz-Börde GmbH
Westendorf 6, 38820 Halberstadt
Telefon: 03941 6992-42

**Titel**
Beim Harzfest in Osterwieck wurde der Staffelstab an Hasselfelde übergeben. Dort wird Ende August 2026 das 6. Harzfest des Landkreises Harz gefeiert.
Foto: Marvin Mikulla

**Sie haben kein Kreisblatt bekommen? Rufen Sie an! Frau Prinzler**
**Telefon: 03943 5424-0**

Der Landkreis Harz legt großen Wert auf Gleichberechtigung. Die im Harzer Kreisblatt verwendete männliche Form dient ausschließlich der leichteren Lesbarkeit der Texte und schließt selbstverständlich alle Geschlechter mit ein.

**Redaktionsschluss der Ausgabe 9/2025**
2. September 2025

*Die neuen Auszubildenden, Kreisinspektorenanwärter und dual Studierenden des Landkreises Harz freuen sich auf ihren Start bei der Harzer Kreisverwaltung. (links im Bild Hauptdezernent Manuel Slawig und rechts im Bild Vize-Landrätin Heike Schäffer)*

# 20 Nachwuchskräfte für die Kreisverwaltung

**Landkreis.** Beim Landkreis Harz beginnt ein neues Ausbildungsjahr und damit fällt für 20 junge Nachwuchskräfte der Startschuss für ihre berufliche Laufbahn in der Kreisverwaltung. Am 1. August begrüßten Vize-Landrätin Heike Schäffer, Hauptdezernent Manuel Slawig und Christin Mämecke vom Amt für Organisation und Personal die neuen Kollegen.

„Ich freue mich, dass wir wieder so viele motivierte junge Kollegen begrüßen dürfen, die sich für eine Ausbildung oder ein Studium in der öffentlichen Verwaltung begeistern", sagte Heike Schäffer zu Beginn der Begrüßungsveranstaltung. „Sie haben mit dem Landkreis Harz einen hervorragenden Arbeitgeber ausgewählt, der Ihnen einen krisensicheren und spannenden Job bietet und vielfältige Möglichkeiten eröffnet", betonte die Dezernentin. Sie wünschte allen einen guten Start und viel Spaß in diesem neuen und wichtigen Lebensabschnitt.

In den kommenden drei Jahren werden Lina Dietrich aus Blankenburg, Lena Grüning aus Halberstadt, Kim Kleemann aus Sargstedt, Jakob Klietz aus Halberstadt, Harriet Lutter aus Schwanebeck, Romy Neumann aus Halberstadt, Noah Newie aus Wernigerode, Anke Quasthoff aus Thale und Daniela Schmelzer aus Blankenburg ihre Ausbildung zu Verwaltungsfachangestellten absolvieren. Max Breitschuh aus Wegeleben und Luis Ehlers aus Minsleben durchlaufen die Ausbildung zum Straßenwärter beim Kreisstraßenbauhof. Am 1. September, starten Jan Frommhagen aus Aschersleben, Sarah-Marie Heller aus Gröningen, Georg Andreas Hillgruber aus Halberstadt, Anna-Lena Liers aus Danstedt und Amy Treulieb aus Blankenburg ihren Vorbereitungsdienst der Laufbahngruppe 2. Sie werden zu Beamtenanwärtern ernannt und absolvieren das duale Studium „Öffentliche Verwaltung" an der Hochschule Harz. Zeitgleich beginnt für Jan-Hendrick Schmidt aus Oschersleben das duale Studium „Verwaltungsdigitalisierung und -informatik".

Marlene Storch aus Rieder hat am 1. August ihr duales Studium an der Fachhochschule Erfurt für die Fachrichtung „Bauingenieurwesen" angefangen. Pauline Liebe aus Dessau-Roßlau und Pauline Weber aus Schönebeck werden am 1. Oktober an der Dualen Hochschule Gera/Eisenach ihr duales Studium mit der Fachrichtung „Soziale Dienste" antreten.

Alle neuen Auszubildenden und Studierenden überzeugten im Bewerbungsverfahren unter anderem mit ihren schulischen Leistungen, einem guten Allgemeinwissen sowie ihrem Interesse an dem Beruf. In der praktischen Ausbildung lernen sie nun die Fachämter der Kreisverwaltung kennen. Die theoretische Ausbildung absolvieren sie in der Berufsschule, am Studieninstitut für kommunale Verwaltung Sachsen-Anhalt, an der Hochschule Harz sowie an den Fachhochschulen in Erfurt und Gera/Eisenach.

Über 30 Mitarbeiter in der Kreisverwaltung stehen den Auszubildenden als Ausbilder mit Rat und Tat zur Seite. Als Willkommensgeschenk gab es eine bunt gefüllte Landkreis-Zuckertüte.

## Jahrgangsbeste kommt von der Harzer Kreisverwaltung

Über vier Verwaltungsfachangestellte und einen Gesundheitsaufseher kann sich die Kreisverwaltung als neue Kollegen freuen. Nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildungen geht es für die jungen Frauen und Männer mit ihrem beruflichen Werdegang beim Landkreis Harz nun weiter.

In der Aula des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums erhielten sie am 1. August aus den Händen von Heike Schäffer ihre Zeugnisse. „Sie können wirklich stolz auf sich sein! Nach drei lehrreichen und sicher auch anstrengenden Jahren, freuen Sie sich sicher sehr, Ihr Ziel nun erreicht zu haben", sagte die Dezernentin.

Laura Becker, Mara Behrens, Nele Handtke und Betty Sänger dürfen sich nun Verwaltungsfachangestellte nennen. Zukünftig ergänzen sie die Teams im Sozialamt, dem Ordnungsamt, dem Amt für Betreuung und ergänzende Jugend- und Sozialleistungen sowie dem Amt für Organisation und Personal.

Übrigens: Mara Behrens hat ihre Ausbildung als Jahrgangsbeste in ganz Sachsen-Anhalt abgeschlossen. Sie kommt im Sozialamt im Bereich Eingliederungshilfe als Sachbearbeiterin zum Einsatz.

Zum Gesundheitsaufseher ließ sich Paul Leonard Römer – er fehlt auf dem unteren Foto – ausbilden, der nun seine neue Arbeitsstelle beim Gesundheitsamt antritt.

*Nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung werden die jungen Mitarbeiterinnen übernommen und freuen sich auf ihre neuen Aufgaben in der Kreisverwaltung. (links im Bild Hauptdezernent Manuel Slawig und rechts im Bild Christin Mämecke vom Team Ausbildung)*

# Landrat Balcerowski: „Der Harz hat sich in Hüttenrode von der besten Seite gezeigt!“

**Hüttenrode.** Das gutbesuchte „Harzfest des Landkreises Harz“ hat nach Worten von Landrat Thomas Balcerowski am ersten Augustwochenende die Grundidee der Veranstaltung bestätigt: In den kleinen Orten des Landkreises Harz sind die Einwohner mit vollem Eifer bei der Organisation und Durchführung dieses Festes dabei, um ihren Ort mit all seinen Besonderheiten einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

„Hüttenrode hat mit der Ausrichtung des Harzfestes eine herausragende Visitenkarte abgegeben“, ist der Landrat stolz. Der Harz habe sich wieder von der besten Seite gezeigt.

Dieses Mal in Hüttenrode, wo ausgelassen und fröhlich gemeinsam die fünfte Auflage des Harzfestes und der 140. Grasedanz gefeiert wurden. Insgesamt kamen rund 20 000 Besucher zum dreitägigen großen Bürgerfest des Landkreises Harz, veranstaltet von der Stadt Blankenburg.

Am 1. August begann das Fest mit der Harzfest-Meisterschaft im Volleyball. Im Eröffnungsspiel unterlag das Team der Harzer Kreisverwaltung nur knapp den Lokalmatadoren von „Glück auf“ Hüttenrode. Unter dem Motto „Harzfest trifft Kulturerbe“ gab es vom 1. bis 3. August beeindruckende Stände auf den unterschiedlichen Festmeilen, ein abwechslungsreiches Programm und einen bunten Festumzug mit mehr als 500 Teilnehmern in über 30 Bildern zu erleben.

Beim 140. Grasedanz sorgte eine lebensgroße geschnitzte Kiepenfrau des Vereins „Blankenburg blüht auf“ für eine große Überraschung bei Grasekönigin Emelie Köllner, Heuprinzessin Martha Erdmann sowie Grasedanz-Hauptmann Katrin Kunzelmann und ihren Mitstreiterinnen. Zum Programm gehörte zudem die Übergabe des Staffelstabes an Hasselfelde und die Heuversteigerung mit Maximilian Arland auf dem Festplatz Meine.

Blankenburgs Bürgermeister Heiko Breithaupt überbot Landrat Thomas Balcerowski bei der Ersteigerung des Königsballen. Als Einsatz der Stadtwette gibt es für die Kinder der Kindertagesstätte Hüttenrode demnächst ein gesundes Frühstück. Mit dem Schlagerkonzert von Maxi Arland endete im Grasedanz-Festzelt das fünfte „Harzfest des Landkreises Harz“.

„Mein herzlicher Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Helfern, die dieses Fest trotz wechselhaftem Wetter zu einem unvergesslichen Erfolg geführt haben“, erklärt der Landrat. Auf das Harzfest 2026 in Hasselfelde freue er sich schon jetzt, ergänzt er.

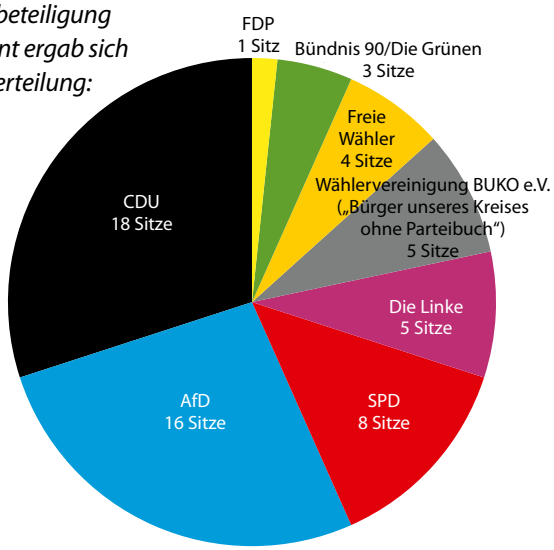
*Fotos: Marvin Mikulla*

# Kreisblatt-Serie: Der Kreistag des Landkreises Harz

**Landkreis.** In einer Demokratie gibt es viele Möglichkeiten für Bürger, sich einzumischen und über die Zukunft der Region mitzuentscheiden. Sie können sich etwa in den Kreistag wählen lassen, der politische Entscheidungen für den Landkreis trifft.
In loser Folge stellt Ihnen Ihr „Harzer Kreisblatt" den Kreistag des Landkreises Harz, seine Ausschüsse und Fraktionen vor.
Der Kreistag ist das Hauptorgan des Landkreises. Mitglieder des Kreistages sind der Hauptverwaltungsbeamte (Landrat) und die ehrenamtlichen Mitglieder.
Der Kreistag wird von den wahlberechtigten Bürgern des Landkreises, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, auf der Grundlage des Kommunalwahlgesetzes und der Kommunalwahlordnung des Landes Sachsen-Anhalt für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Die Zahl der ehrenamtlichen Mitglieder richtet sich nach der Einwohnerzahl des Landkreises. Da im Landkreis Harz rund 208 000 Einwohner leben, werden 60 ehrenamtliche Mitglieder des Kreistages gewählt.
Der Kreistag wählt aus dem Kreis der ehrenamtlichen Mitglieder einen Vorsitzenden und zwei Stellvertreter. In den Vorstand wurden Heiko Breithaupt (CDU) als Vorsitzender des Kreistages, Yvonne Sturm (AfD) als 1. Stellvertreterin des Vorsitzenden sowie Philipp Eysel (SPD) als 2. Stellvertreter des Vorsitzenden gewählt.
Das Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt regelt unter anderem die Rechte und Pflichten, die Aufgaben des Kreistages oder auch die Bildung von Fraktionen und Ausschüssen. Die ehrenamtlichen Mitglieder des Kreistages üben ihr Ehrenamt im Rahmen der Gesetze nach ihrer freien, dem Gemeinwohl verpflichteten Überzeugung aus. Sie sind an Aufträge und Weisungen nicht gebunden.
Der Kreistag ist für alle Angelegenheiten des Landkreises zuständig, soweit nicht der Landrat kraft Gesetzes zuständig ist. Er überwacht die Ausführung seiner Beschlüsse und sorgt dafür, dass in der Verwaltung auftretende Missstände durch den Landrat beseitigt werden.
Mit dem Erlass der Hauptsatzung des Landkreises Harz kann der Kreistag dem Landrat oder einem beschließenden Ausschuss bestimmte Angelegenheiten zur Entscheidung übertragen.

Zu den Entscheidungen, die der Kreistag im Rahmen seiner Aufgaben trifft, gehören zum Beispiel:
- der Erlass, die Änderung und Aufhebung von Satzungen
- die Beschlussfassung über die Geschäftsordnung sowie über die Bildung und Zusammensetzung der Ausschüsse
- der Erlass der Haushaltssatzung, die Entgegennahme des Jahresabschlusses und die Entlastung des Landrates für die Haushaltsdurchführung
- die Aufnahme von Krediten, Übernahme von Bürgschaften u.ä.
- die Festsetzung allgemein geltender öffentlicher Abgaben und privatrechtlicher Entgelte
- die Entscheidung über das Vermögen des Landkreises, insbesondere über die Veräußerung oder Belastung von Grundstücken
- Entscheidungen über die Beteiligungen des Landkreises an Unternehmen in einer privaten Rechtsform oder die Umwandlung der Rechtsform kommunaler Einrichtungen und Unternehmen
- die Bestellung oder Abberufung von weiteren Vertretern des Landkreises in Eigengesellschaften oder Unternehmen, an denen der Landkreis beteiligt ist
- den Namen, das Wappen, die Flagge und das Dienstsiegel des Landkreises
- Vereinbarungen und die Mitwirkung bei Gebietsänderungen,
- die Verleihung und Entziehung des Ehrenbürgerrechts und von Ehrenbezeichnungen
- die Übernahme neuer Aufgaben, für die keine gesetzliche Verpflichtung besteht

*Die letzte Kreistagswahl fand am 9. Juni 2024 statt. Bei einer Wahlbeteiligung von 61,2 Prozent ergab sich folgende Sitzverteilung:*




## 100 % Information

**Der Kreistag des Landkreises Harz hat zum Beispiel Beschlüsse gefasst über:**
- Gründung der Harztheater GmbH und deren Verschmelzung mit dem PKOW,
- Brockenkauf
- Löschflugzeug
- Schulentwicklungsplanung, Festlegung der Schuleinzugsbezirke für Schulen in Trägerschaft des Landkreises
- Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe
- Gebührensatzung Kreismusikschule oder Lehrlingswohnheim in Wernigerode

# Schulleiter-Ruhestand nach 217 Einschulungen

**Darlingerode.** Mit seinem Lieblingssatz „Weil ich es kann“, begann die Stellvertreterin Veronika Berthold ihre Laudatio auf den langjährigen Schulleiter der Marianne-Buggenhagen-Schule Dirk Clement. 20 Jahre leitete er die Förderschule für körperlich-motorische Entwicklung in Darlingerode. Diese ist „eine Förderschule mit überregionaler Bekanntheit, sogar über Landesgrenzen hinaus“ lobte Landrat Thomas Balcerowski in seinem Grußwort.

Das Förderzentrum wurde von 2008 bis 2014 vom Landkreis für 4,2 Millionen Euro Eigenmittel umfangreich saniert und mit einem Anbau erweitert. Auch zukünftig soll der Lernort weiterentwickelt und modern erhalten werden. Dirk Clement begleitete diese umfassende Bauphase als Schulleiter vom ersten Spatenstich an.

Mit seiner ansteckenden Motivation und herzlichen Art ist es dem Schulleiter gemeinsam mit dem Kollegium, dem Förderverein und weiteren Unterstützern gelungen, die Schule im Landkreis weiterzuentwickeln und ein Lernumfeld zu schaffen, in dem jedes Kind seine individuellen Begabungen entwickeln kann.

Dass Gemeinsinn und Teamgeist auch in Zukunft an der Schule ebenso wie die Leidenschaft für die Schule weitergelebt werden, nutzte der scheidende Schulleiter, um zu seiner bisherigen Stellvertreterin Veronika Berthold überzuleiten. Sie bekam als Überraschung von ihm und Schulsekretärin Gudrun Mischler ein wichtiges Kästchen übergeben – die Stempel einer Schulleiterin (Foto). Simone Teige, Referentin beim Landesschulamt gratulierte ganz herzlich und überreichte ihr im Anschluss die Urkunde.

# Meditation, Medienzeit und mehr – Gesundheitsamt berät in Kitas und Grundschulen

**Landkreis.** Immer mehr Erwachsene setzen auf bewusste Gedankenarbeit, Bewegungsübungen und Auszeiten, um Resilienz und Achtsamkeit zu stärken. Was anfangs nach esoterischen Trendbegriffen klang, ist inzwischen fester Bestandteil von Präventions-, Beratungs- und Therapieangeboten. Auch das Gesundheitsamt des Landkreises Harz bietet jetzt entsprechende Inhalte für Kita- und Grundschulkinder an.

Anne-Christin John vom Kinder- und Jugendärztlichen Dienst hat für die Einrichtungen im Harzkreis spezielle Angebote entwickelt, bei denen Kinder lernen, in Schule und Alltag achtsamer mit sich zu sein. „Schon die Jüngsten sind oft mit vollgepackten Terminkalendern und Stress konfrontiert, dazu können Lerndruck, soziale Konflikte, zu wenig Bewegung oder problematische Essgewohnheiten kommen“, erklärt Anne-Christin John. „Viele Erwachsene haben nie gelernt, rechtzeitig „Stopp“ zu sagen und sich bewusst Pausen zu nehmen – sie geben dieses Verhalten dann oft unbewusst an ihre Kinder weiter.“ Genau hier setzt die Beratungs- und Präventionsarbeit vom Gesundheitsamt an. „Wir möchten Kinder und Eltern, aber auch pädagogische Fachkräfte, sensibilisieren, Verhalten zu reflektieren und möglichst frühzeitig auf Warnsignale zu achten“, sagt Dr. Heike Christiansen, Leiterin des Gesundheitsamtes. „Kinder, die immer wieder müde und antriebslos sind oder gar depressives Verhalten zeigen, brauchen umfassende Unterstützung“, so die Amtsärztin. Je früher Kinder lernen, gesunde Angewohnheiten zu etablieren, desto besser, erklärt Heike Christiansen.

Anne-Christin John verfügt über umfassende gesundheitliche und pädagogische Kenntnisse und hat für Horteinrichtungen und Grundschulen Projektpakete geschnürt, die den Kindern wichtige Verhaltensweisen rund um Konzentration, Körperwahrnehmung und Selbstregulation vermitteln. „Ich gehe in die Einrichtungen und zeige den Kindern in kurzer Zeit spielerisch, worauf es ankommt“, erklärt die Gesundheits- und Pflegewissenschaftlerin. Mit gezielten Übungen und Ritualen können sie ganz einfach lernen, zwischendurch zur Ruhe zu kommen und neue Energie zu schöpfen. Ebenso gibt es einen Projektbaustein, der sich um gesunde Ernährung und Freude an Bewegung dreht. Für Anne-Christin John hängt alles miteinander zusammen: „Dieser ganzheitliche Ansatz ist wichtig, um dem gerecht zu werden, was Körper und Seele brauchen.“

Für Eltern von Kita-Kindern bietet Anne-Christin John einen kostenlosen Infoabend zum Thema Mediennutzung an. Kitaleitungen können entsprechende Termine dafür beim Gesundheitsamt vereinbaren.

**100 % Information**

Kita- und Hort-Einrichtungen sowie Grundschulen, die die kostenfreien Angebote vom Gesundheitsamt nutzen möchten, können sich an Anne-Christin John wenden.
Telefon: 03941 5970-2370
E-Mail: AnneChristin.John@kreis-hz.de

# Sargstedter Kinder können sich auf neue Kletter-Rusch-Kombination freuen

**Sargstedt.** Dass die Rutsche auf dem Spielplatz in Sargstedt aus Sicherheitsgründen vor kurzem abgebaut werden musste, hat für traurige Blicke vor allem bei den Jüngsten gesorgt. Doch Ersatz ist bereits in Sicht, unbürokratisch und schnell. Denn der Landkreis Harz hat dem Antrag der Stadt Halberstadt zugestimmt und stellt mit 4 576 Euro die Hälfte der Gesamtkosten von rund 9 150 Euro bereit.

„Wir hoffen, dass wir die neue Kletter-Rutsch-Kombination noch in diesem Jahr in Dienst stellen können. Es ist eine Investition in die Zukunft unserer Kinder", betonte Ortsbürgermeister Mike Wegener bei der Übergabe des Förderbescheides (r. Foto). Dass zwischen Antrag und Bewilligung durch den Landkreis Harz keine vier Wochen lagen, habe ihn sehr gefreut.

Für Landrat Thomas Balcerowski ist die jetzt angestoßene Spielplatz-Ergänzung nach dem ebenfalls vom Landkreis Harz finanziell geförderten Projekten Radweg, Kunstrasenplatz und Glasfaser-Ausbau nunmehr der nächste Baustein, um Sargstedt lebenswerter zu gestalten. „Ich bin stolz auf ihre örtliche

Gemeinschaft, die sich überdurchschnittlich engagiert", sagte er beim Ortstermin mit Halberstadts Oberbürgermeister Daniel Szarata, dem Geschäftsführer der HaWoGe Daniel Herrmann sowie den Mitgliedern des „Kultur- und Heimatvereins Sargstedt". Spielplätze seien Treffpunkte aller Generationen und in kleineren Orten immer mehr auch wichtige Orte der Kommunikation, so Balcerowski. Deshalb unterstütze der Landkreis die Komplettierung des Spielplatzes Am Thieberg mit einer neuen Kletter-Rutsch-Kombination.

„Der Spielplatz in Sargstedt gehört zu den insgesamt 21 Spielplätzen, die die Kreisstadt und deren Ortsteile attraktiv für junge Familien macht", unterstrich ein dankbarer Oberbürgermeister Daniel Szarata. Für die Pflege der Anlage ist die HaWoGe zuständig. Deren Geschäftsführer Daniel Herrmann erklärte, dass das Unternehmen seit 2010 rund 2,5 Millionen Euro in Spielplätze investiert und so deutlich zum Wohlfühlgefühl in der Stadt beitrage.

# Landkreis Harz unterstützt Wienrode bei Spielplatzsanierung

**Wienrode.** Der Blankenburger Ortsteil Wienrode profitiert von der Spiel- und Bolzplatzförderung des Landkreises Harz. Der Ort mit rund 800 Einwohnern hat eine Zuwendung über 20 000 Euro erhalten; das ist die Höchstförderung. Den Förderbescheid überreichte Landrat Thomas Balcerowski an Blankenburgs Bürgermeister Heiko Breithaupt und Ortsbürgermeister Mario Wenske (o. Foto).

Der Landrat lobte die Stadt Blankenburg. Diese sei einer der fleißigsten Antragsteller im Spielplatzprogramm. In der Blütenstadt und ihren Ortsteilen lebe man die Intension des Landkreises: „Wir müssen in kleinen Orten etwas für Kinder tun." Die neue Turmkombination werde ein Eyecatcher, ist Balcerowski überzeugt.

Rund 50 000 Euro werden auf dem Spielplatz in der Neuen Straße investiert, die Stadt Blankenburg stellt den Eigenanteil von rund 30 000 Euro bereit. „Die Turmkombination ist mittlerweile in die Jahre gekommen und in einem Zustand, der ständige Reparaturen erforderlich macht", sagte Blankenburgs Bürgermeister Heiko Breithaupt beim Ortstermin. Die gesamte hölzerne Anlage befindet sich in einem desolaten Zustand.

„Deshalb ist eine Erneuerung der Turmkombination dringend erforderlich", begründet Breithaut im Gespräch mit dem Landrat die Arbeiten. Dieser moderner aussehende Spielgeräteneubau, so ergänzt der Ortsbürgermeister, soll möglichst noch 2025 eröffnet werden, über eine Brücke, drei Türme, Leitern, Stangen und Hangelelemente verfügen und sowohl den Hügel als auch die Bäume einbeziehen. Neben der Kletteranlage umfasst der Spielplatz auch eine Federwippe, ein Zweier-Reck, eine Doppelschaukel, eine Drehscheibe sowie einen Kriechtunnel.

„Zu weiteren Verbesserung des Spielplatzes wird zusätzlich die Ausstattung mit Bänken und Mülleimern angestrebt."

# Mit Engagement für gleiche Chancen

**Landkreis.** Petra Lütje ist im Eigenbetrieb Kommunale Beschäftigungsagentur Jobcenter Landkreis Harz die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA). Ihre Mission: „Chancengleichheit ist mehr als ein Schlagwort – sie ist der Schlüssel zu einer lebendigen, vielfältigen Gesellschaft."

Sie berät aber auch zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, familienfreundlichen Arbeitsmodellen und Teilzeitmöglichkeiten, beruflichem Wiedereinstieg nach einer Familienphase oder Fördermöglichkeiten durch das Jobcenter. Petra Lütje (Foto) berate nicht nur, sondern entwickelt gemeinsam mit den Netzwerkpartnern Lösungen, die Teilhabe am Arbeitsleben erleichtern. „Besonders im Fokus habe ich benachteiligte Zielgruppen wie Alleinerziehende, Menschen mit Migrationshintergrund, Frauen nach der Familienzeit oder mit Pflegeverantwortung und viele mehr."

## Gemeinsam stark im Netzwerk

Die Netzwerke im Landkreis Harz sind stark und flächendeckend: Von Schuldner- und Suchtberatung über Migrationshilfe bis hin zu den Beratungsstellen für Frauen in Problemsituationen – gemeinsam mit starken Partnern wie Caritas, Paritätischem Wohlfahrtsverband, Arbeiterwohlfahrt, Jugend- und Sozialamt gibt es Unterstützung für fast jede Lebenslage.
„So ist es mir im engen Austausch mit den Kollegen möglich, Angebote zu gestalten, die Familienfreundlichkeit, Teilzeitmodelle und den beruflichen Wiedereinstieg zu fördern – immer nah an den Bedürfnissen der Menschen vor Ort."

*Foto: Koba Harz*

**100 % Information**

Sie erreichen Petra Lütje per E-Mail unter BCA@koba-jobcenter-harz.de

# Neue Perspektiven für schulverweigernde Jugendliche

**Landkreis.** Jahr für Jahr gibt es im Landkreis Harz Schulpflichtverletzungen im dreistelligen Bereich. Nach längerer Schulabwesenheit gelingt die Rückkehr in den Regelunterricht häufig nur mit intensiver individueller Unterstützung. Deshalb richtet sich das am 1. August gestartete Projekt KOMPASS an Jugendliche ab dem 7. Schulbesuchsjahr, die aktiv oder passiv den Schulbesuch verweigern und bereits alle schulischen Maßnahmen zur Reintegration durchlaufen haben. Acht Schulen haben ihren Bedarf angemeldet und signalisiert, dass sie das neue Angebot für ihre Schüler nutzen möchten.

*Das Projektteam von KOMPASS: Mit pädagogischer und fachlicher Expertise unterstützt es schulverweigernde Jugendliche auf ihrem Weg zurück in Schule oder Ausbildung.*

*Foto: VHS-Bildungswerk GmbH/ Anne Uhlworm*

In der Regel können Jugendliche bis zu zwölf Monate begleitet werden. „In einer Orientierungsphase von sechs Wochen lernen wir die Jugendlichen erst einmal besser kennen und führen sie schrittweise an eine geregelte Tagesstruktur heran", so Projektleiterin Bianca Brähmer. Das Projekt kombiniert aufsuchende Arbeit, individuelle Zukunftsplanung, Stützunterricht und praktische Erprobung. Brähmer erklärt, „Um die jungen Menschen für eine Rückkehr in Schule zu motivieren, sind vor allem Praktika ein wichtiger Baustein. Etwas mit den eigenen Händen schaffen, betriebliche Abläufe verstehen, Lob vom Chef bekommen. Das alles kann für den nötigen Aha-Effekt sorgen. Dem vorgeschaltet ist aber auch immer die intensive Arbeit mit den Familien an den individuellen Ursachen für die Schulverweigerung."
KOMPASS wird über die Richtlinie REGIO AKTIV aus Mitteln der Europäischen Union, des Landes Sachsen-Anhalt und der Agentur für Arbeit Sachsen-Anhalt West gefördert. Es ist ein Angebot der #janalos Harz Jugendberufsagentur – einer Kooperation der Agentur für Arbeit Sachsen-Anhalt West, der KoBa Jobcenter Landkreis Harz und des Jugendamts Landkreis Harz.

Die Jugendberufsagentur steht jungen Menschen und Eltern bei allen Fragen und Problemen am Übergang zwischen Schule, Ausbildung und Beruf zur Seite. Das reicht von Hilfe in der Schule, Suche eines Ausbildungs- oder Studienplatzes über Nachhilfe in der Ausbildung bis hin zum Lösen persönlicher Herausforderungen wie Rauswurf aus der elterlichen Wohnung, Süchten, Schulden, usw.

**100 % Information**

Wer Hilfe benötigt oder Fragen zum Projekt KOMPASS hat, kann sich auf **www.janalos.de**, unter 03941 5970-2105 oder per E-mail an janalos@kreis-hz.de melden.

# Jetzt für die Fischerprüfung am 27. September anmelden

**Landkreis.** Im Landkreis Harz findet die nächste Fischerprüfung am 27. September 2025 statt. Sie beginnt um 9 Uhr in der Berufsbildenden Schule „Geschwister Scholl " in Böhnshausen. Die Anmeldung zur Prüfung ist ab sofort möglich, das Anmeldeformular ist auf der Website des Landkreises Harz unter **www.kreis-hz.de** eingestellt. Anmeldeschluss ist der 30. August.

Die Anzahl der Prüfungsplätze ist begrenzt. Die Anmeldung wird erst mit dem Nachweis über die Einzahlung der Prüfungsgebühr wirksam. Diese beträgt bis zum vollendetem 18. Lebensjahr 30 Euro und ab dem vollendeten 18. Lebensjahr 60 Euro.
Voraussetzung für die Zulassung zur Fischerprüfung ist weiterhin ein Nachweis über die Teilnahme an einem Pflichtlehrgang mit mindestens 30 Unterrichtsstunden zur Vorbereitung auf die Fischerprüfung. Diese Lehrgänge werden bei den regionalen Angelvereinen oder Online angeboten.

**100 % Information**

Bei Fragen ist die Mitarbeiterin der Fischereibehörde telefonisch unter 03941 5970-4395 oder unter der E-Mail fischerei@kreis-hz.de erreichbar.
Weitere Informationen zu Lehrgängen und Fischerprüfungen auch in anderen Landkreisen sind auf der Internetseite einzusehen.

# Am 15. September ist der Tag der Zahngesundheit

**Landkreis.** „Gesunde Zähne von Anfang an" ist das Motto des Kinder- und Jugendzahnärztlichen Dienstes, der regelmäßig Kindertagesstätten und Schulen besucht, um über die richtige Zahnhygiene aufzuklären. In den Sommerferien waren Nadine Winkler, Ivonne Klammroth, Birgit Isigkeit und Doreen Becker vom Kinder- und Jugendzahnärztlichen Dienst an zwei Tagen bei der Familienfreizeit in der Jugendherberge in Wernigerode zu Gast. Dort konnten die Kinder mit ihren Eltern an drei verschiedenen Stationen viel Wissenswertes über ihre Zähne erfahren. Beim Quiz hieß es, Wissen zu beweisen, bei Fragen wie zum Beispiel„Wie viele Zähne hat das Gebiss einer erwachsenen Person?"* Damit es nicht ganz so schwierig wurde, gab es drei Antwortmöglichkeiten zur Auswahl.
An der zweiten Station hieß es„Wie fühlt man sich als Zahn und welche Aufgabe haben unsere Zähne?" Die Puppe Lieselotte Keksberg, die Doreen Becker dabei hatte, wollte von den Kindern und Erwachsenen nämlich wissen, wie es ist, Zähne zu haben, da sie selbst keine hat. Also hieß es „ein weißes Laken mit einem Loch in der Mitte über den Kopf ziehen und im Halbkreis aufstellen." Danach wurde die Gruppe in Schneidezähne, Eckzähne und Backenzähne eingeteilt. Und schon ging's los mit der Nahrungsaufnahme. Doreen Becker hat erklärt, dass jeder Zahn seine Aufgabe im Gebiss hat. Die Schneidezähne beißen ab und zerteilen das Essen, die Eckzähne zerreißen die Nahrung und die Backenzähne zerkleinern und zermahlen alles. Mit bunten

*Nadine Winkler, Ivonne Klammroth, Birgit Isigkeit und Doreen Becker. V.l.n.r. mit Liselotte Keksberg und Theo Nilpferd*

Stofftüchern wurden die Essenreste, die nach einer Mahlzeit zwischen den Zähnen bleiben, simuliert.
An der dritten Station konnten die Kinder Zähne aus Styropor verschönern und so ihr ganz persönliches Andenken basteln.
Am nächsten Tag wurde ein Ausflug in die Zahnarztpraxis simuliert und alle Kinder durften bei Lieselotte Keksberg die „Zähne" untersuchen und einpinseln.
An einer weiteren Station gab es eine Zahndisco. Die Zähne wurden mit einer fluoreszierenden Flüssigkeit benetzt und die nicht gut geputzten Stellen leuchteten in dem mit Schwarzlicht bestrahlten Pavillon. Anschließend wurden die Zähne gründlich nach der KAI-Methode (Kauflächen-Außenflächen-Innenflächen) geputzt.
An der letzten Station hieß es schätzen und raten. Wie viele Zuckerwürfel verstecken sich in den Lebensmitteln? Hier sollten die Kinder mit ihren Eltern den jeweiligen Lebensmitteln Zuckerwürfel zuordnen. Dabei gab es teilweise große Überraschungen z. B. dass sich in einer kleinen Flasche Wasser mit Geschmack umgerechnet elf Stück Würfelzucker befinden.

*Lösung zur Frage: 32 Zähne

*Dr. Nadine Bernhardt (l.) und Maria Bönisch (r.) vom Julius-Kühn-Institut in Quedlinburg freuen sich über die Zusammenarbeit mit Dr. Sabine Abraham-Jakob (2.v.l.) von der Unteren Naturschutzbehörde und Landwirt Dietmar Festerling.*

# Bundesweit erstes Wildpflanzen-Erhaltungsgebiet gibt es im Landkreis Harz bei Quedlinburg

**Quedlinburg.** Es ist ein ambitioniertes Vorhaben von Forschenden des Julius-Kühn-Instituts (JKI) in Quedlinburg, der Hochschule Anhalt, der Hochschule Geisenheim University und der Universität Osnabrück: Für die langfristige Sicherung der Lebensmittelproduktion sollen sogenannte genetische Erhaltungsgebiete für Wildpflanzen für Ernährung und Landwirtschaft (WEL) ausfindig gemacht und eingerichtet werden. Diese „Hotspots" sind wichtig, um Wildpflanzenarten und ihre innerartliche genetische Vielfalt zu sichern. Initiiert wurde das Projekt vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat.

Der bundesweit erste Hotspot befindet sich im Landkreis Harz. Im Flächennaturdenkmal „Trog" westlich der Welterbestadt Quedlinburg finden Pflanzenkenner und Experten zwischen hohen Gräsern, Johanniskraut und Scharfgarbe unter anderem auch die Wilde Möhre oder den Wilden Spargel. „Das sind wilde Arten, die wertvolle Eigenschaften zur Anpassung unserer Kulturpflanzen an die Herausforderungen des Klimawandels besitzen oder entwickeln können. Weitere Arten könnten durch Züchtungsinitiativen in Zukunft eine wichtige Rolle in der Ernährung oder Landwirtschaft spielen" , erklärt Dr. Nadine Bernhardt, die gemeinsam mit Maria Bönisch am Julius-Kühn-Institut in Quedlinburg zur Institut-Erhaltung von Wildpflanzen für Ernährung und Landwirtschaft forscht. Ziel der Kooperation sei es, die genetische Vielfalt der Wildpflanzen zu sichern, erläutert Maria Bönisch.

Gemeinsam mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Harz konnte die geeignete Fläche ausfindig gemacht werden. Sie gehört dem Land Sachsen-Anhalt und wird vom erfahrenen Landwirt Dietmar Festerling bewirtschaftet, dessen Schafe die Fläche beweiden.

„Dank der Beweidung wird die Fläche offengehalten und eine hohe standortangepasste Artenvielfalt gefördert", sagt Dr. Sabine Abraham-Jakob von der Unteren Naturschutzbehörde. Das genetische Erhaltungsgebiet ist das erste für einen „Hotspot" von WEL, rund 60 weitere sollen bundesweit folgen. Alle Gebiete werden von der Fachstelle am JKI koordiniert und sind Teil des „Netzwerk Genetische Erhaltungsgebiete Deutschland".

Beim gemeinsamen Ortstermin waren sich alle Beteiligten einig, dass die Erhaltungsgebiete einen wichtigen Teil zur nachhaltigen Sicherung der biologischen Vielfalt beitragen. „Es gibt zahlreiche Pflanzenarten, auch im Landkreis Harz, die das Potenzial haben, einen Beitrag zur langfristigen Ernährungssicherung zu leisten", sagt Dr. Nadine Bernhardt. Dieses Potential kann aber nur genutzt werden, wenn Artenschutz, Züchtungsforschung und Landnutzende zusammenarbeiten.

Deshalb sei man insbesondere bei der Einrichtung des genetischen Erhaltungsgebiets im Harzkreis sehr froh über die Kooperationsbereitschaft mit Landbesitzern oder Pächtern wie Dietmar Festerling.

# Dr. med. Clemens Liebrich ist neuer Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

**Landkreis.** Die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Harzklinikum hat seit Monatsbeginn einen neuen Leiter: Dr. med. Clemens Liebrich. Der Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe mit Schwerpunkt gynäkologische Onkologie sowie Zusatzweiterbildung Palliativmedizin war zuletzt als Leitender Oberarzt am Klinikum Wolfsburg tätig und bringt langjährige operative und fachliche Erfahrung mit in den Landkreis Harz.
Dr. Liebrich studierte Humanmedizin an der Medizinischen Hochschule Hannover und spezialisierte sich im Laufe seiner klinischen Laufbahn auf die operative Gynäkologie sowie die Betreuung von Patientinnen mit Krebserkrankungen in allen Phasen der Erkrankung.
Ein besonderes Anliegen ist ihm die ganzheitliche Versorgung von Frauen und deren Familien – insbesondere in sensiblen Lebensphasen wie Risikoschwangerschaften oder bei onkologischen Diagnosen. „Mein Ziel ist es, die Frauenklinik fachlich weiterzuentwickeln, insbesondere der Aufbau eines Zentrums für Gynäkologische Onkologie, moderne Behandlungsmethoden auszubauen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen sowie dem niedergelassenen Bereich weiter zu stärken“, erklärt Dr. Liebrich.

Die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Harzklinikum ist eine zentrale Anlaufstelle für die stationäre und ambulante Versorgung von Frauen in allen Lebensphasen. Neben der allgemeinen Gynäkologie liegt ein Schwerpunkt auf der operativen Versorgung – sowohl konventionell als auch minimalinvasiv mittels Laparoskopie und Hysteroskopie. In der Geburtshilfe betreut das erfahrene Team jährlich mehrere hundert Geburten, darunter auch Risikoschwangerschaften im spezialisierten Perinatalzentrum.

Zusätzlich bietet das Brustzentrum Harz, zertifiziert durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG), eine fachübergreifende und individuelle Betreuung bei Brusterkrankungen. Ergänzt wird das Leistungsspektrum durch Angebote der Urogynäkologie, Endometriose-Behandlung sowie die enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen Praxen und weiteren Fachabteilungen im Haus.

„Dr. Liebrich bringt fundierte Erfahrung in der gynäkologischen Onkologie und Palliativmedizin mit und steht für eine moderne, patientenorientierte Medizin. Wir freuen uns, ihn für diese wichtige Aufgabe gewonnen zu haben“, sagt Dr. med. Thomas Bartkiewicz, Ärztlicher Direktor des Harzklinikums.

*Foto: Harzklinikum*

# 5,1 Millionen Euro fördern 38 LEADER-Projekte

**Landkreis.** Auf der jüngsten Versammlung haben die Mitglieder der Lokale Aktionsgruppe Nordharz-Aschersleben-Seeland e.V. in Thale über die Projektideen aus dem zweiten Projektaufruf des Vereins entschieden. Über 38 Projekte wurde positiv entschieden. Nur ein Projekt musste aufgrund noch nachzureichender Unterlagen zurückgestellt werden.

Aus den Fördertöpfen ELER, EFRE und ESF+ sind insgesamt 5,1 Millionen Euro Fördermittel gebunden. Von den 38 Projekten sollen acht in Aschersleben, 24 im Harz und fünf in Seeland realisiert werden. 13 Vereine, acht öffentliche Träger, sieben kirchliche Träger sowie neun Unternehmen und Privatpersonen hatten ihre Projektideen eingereicht.
20 Projekte dienen der Verbesserung der Lebensqualität und des Zusammenhaltes im ländlichen Raum, 16 Projekte fördern den Tourismus, die Naherholung oder Kultur und weitere zwei dienen der Wirtschaftsförderung und Fachkräftesicherung.
Die Projektideen reichen von der Sanierung denkmalgeschützter Objekte und Kirchen in Ortskernen über Modernisierung von Sportstätten bis zu Personalstellen für Kinder- und Jugendarbeit oder der Betreuung von Bürgerorten und Gemeinschaftseinrichtungen. Jede Projektidee ist einmalig und besonders.
Beeindruckt waren die Mitglieder von dem Mut und der Kreativität zweier junger Menschen, die in Groß Schierstedt die unter Denkmalschutz stehende alte Schachtanlage wieder mit Leben erfüllen wollen. Dort soll ein kulturelles Zentrum entstehen, das Einheimischen und Künstlern die verschiedensten Entfaltungsmöglichkeiten bietet; ein Ort der Begegnung und des Austausches.
Spannend ist auch das Projekt zur Errichtung eines Kirchenarchivs in der Johanniskirche in Quedlinburg. In der Quedlinburger Süderstadt sollen die Archive des Kirchenkreises Halberstadt zusammengeführt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.
Ein wichtiges Projekt ist die Sanierung des Burgteiches in Ermsleben. Dadurch wird die Naherholungsregion rund um die Konradburg aufgewertet und eine Löschwasserentnahmestelle soll geschaffen werden. Das ist bei immer wiederkehrenden Waldbrandgefahrenlagen von besonderer Bedeutung.
Der nächste Wettbewerbsaufruf startet am 15. September 2025 und endet am 24. Oktober 2025.
Für die Projektideen stehen etwa 4,5 Millionen Euro Fördermittel bereit.

**100 % Information**

Alle Informationen rund um den Verein und die Fördermöglichkeiten erhalten Sie auf der Internetseite:

Gründer der Monate Juli/August 2025

# Wo die Träume fliegen lernen: Magieventura - Von Harry Potter bis zum Sagenharz

**Quedlinburg.** Kinder glauben an das Gute in der Welt, erfinden in ihrer Fantasie magische Wesen – und sie wissen ganz genau, was sie mit einem Zauberstab anstellen würden. Doch auch Erwachsene wünschen sich manchmal an einen anderen Ort und fragen sich: Was wäre, wenn …? Die Faszination für Magie, für Zauberer, Hexen und Fabelwesen verbindet Generationen. Und genau deshalb ist „Magieventura“ seit dem 16. Mai 2025 ein ganz besonderer Ort in Quedlinburg. Ein Laden, der seine Besucher schon beim Eintreten in seinen ganz eigenen magischen Bann zieht.

Die 33-jährige Almut Hartung ist nicht nur Geschäftsinhaberin, sondern auch begeisterter Harry-Potter-Fan – und damit wie geschaffen dafür, eine eigene Zauberwelt zum Leben zu erwecken. In „Magieventura“ empfängt sie ihre Gäste von Dienstag bis Samstag, jeweils von 11 bis 17 Uhr, mit Freude und natürlich im passenden Outfit. Das Sortiment umfasst alles, was mit Magie und Mystik zu tun hat: Von Postkarten und Magneten mit Harzer Fabelwesen über magisches Spielzeug – wie dem süßen Plüsch-Niffler aus der Filmreihe „Phantastische Tierwesen“, den Frau Hartung auf dem Bild zeigt - bis hin zu süßen Leckereien, zauberhafter Kleidung und fantasieanregenden Büchern für kleine und große Magiefans. Vieles dreht sich rund um den jungen Zauberer Harry Potter, seine Freunde Hermine und Ron sowie die legendäre Schule für Hexerei und Zauberei: Hogwarts. Das Angebot von Lesungen, Spielabenden und Fotoshootings macht „Magieventura“ zu einem Ort, an dem die Magie der „Wizarding World of Harry Potter“ lebendig wird.

Magieventura Almut Hartung

Doch auch die Zauberei sollte mit Verstand und Wissen einhergehen, und so hat die Jungunternehmerin Almut Hartung an der Hochschule Harz Verwaltungsökonomie mit den Schwerpunkten Marketing und Controlling studiert - eine fundierte Basis für ihre Selbstständigkeit. Ein Gastschuljahr in den USA vertieft ihre Englischkenntnisse, ein abgeschlossenes Volontariat bei der Mitteldeutschen Zeitung erweitert ihren Umgang mit der klassischen Pressearbeit sowie mit Social Media.

„Der Wunsch, meinen Arbeitsalltag selbst zu gestalten, eigene Ideen umzusetzen und all das mit meiner großen Leidenschaft für Harry Potter zu verbinden, führte mich direkt zu Magieventura.“, so Almut Hartung. „Meine Erfahrungen in der Projektarbeit – von der Konzepterstellung bis hin zur Budget- und Meilensteinplanung – waren für mich dabei sehr hilfreich. Die Einrichtung und Renovierung meines Ladens habe ich mit viel Eigeninitiative gestemmt. Dabei waren die wegweisenden Gespräche mit Susan Thielemann, Gründungsberaterin im Innovations- und Gründerzentrum Wernigerode, eine große Hilfe. Dank ihrer Unterstützung habe ich einen Gründungszuschuss der Agentur für Arbeit beantragt und erhalten.“, berichtet die Unternehmensinhaberin.

*Foto: Innovations- und Gründerzentrum im Landkreis Harz GmbH*

Mystik und Magie sind durch den sagenumwobenen Brocken und die alljährliche Walpurgisnacht eng mit dem Landkreis Harz verbunden. Mit „Magieventura“ gibt es in Quedlinburg nun einen weiteren Ort, an dem Menschen dem Alltag entfliehen und in zauberhafte Welten eintauchen können. Wer sich, ganz im Sinne von Harry Potter, auf diese Reise einlässt, wird vielleicht spüren, was Hogwarts Schulleiter Albus Dumbledore sagte: „Wenn wir träumen, betreten wir eine Welt, die ganz und gar uns gehört.“
Vielen Dank, Almut Hartung, für Ihren Mut und dieses besondere Angebot zum Träumen mitten im Harz!

## 100 % Information

| | |
|---|---|
| Landkreis/Ort: | Harz/Quedlinburg |
| Unternehmen: | Magieventura |
| Gründungstermin: | 01.02.2025 (Eröffnung 16.05.2025) |
| Unternehmensanschrift: | Almut Hartung<br>Magieventura<br>Breite Straße 50<br>06484 Quedlinburg |
| Telefon: | 0151 6050-8226 |
| E-Mail: | info@magieventura.de |